



Burg Setterich

Geschichtsverein

Setterich e.V.

Mitteilungen

Für unsere Mitglieder und Freunde

Jahrgang 19
1. Quartal

Nr. 74

900 Jahre Setterich

In diesem Jahr wird gefeiert

von Heinz Römgens

Wir haben es ja schon in unseren letzten Mitteilungen ausführlich beschrieben und unser Jahreskalender ist ja auch ganz auf das einmalige Ereignis abgestellt:

In diesem Jahr feiern wir die erste urkundliche Erwähnung unseres Heimatortes vor 900 Jahren.

Aus dem Jahr 1119, aus der Zeit des Hochmittelalters, der Zeit der Salier und Staufer, ist uns ein erster schriftlicher Hinweis auf den Ort Setterich bekannt.

Dieses runde Jubiläum wollen und werden wir in diesem Jahr gebührend feiern. Viele Veranstaltungen sind geplant und für jeden wird sicherlich etwas Passendes dabei sein.

Der größte, der umfangreichste und für viele auch attraktivste Programmpunkt wird wohl der zusammen mit der Heimleitung geplante mittelalterliche Jahrmarkt im Innenhof des Wohn- und Pflegeheims Maria Hilf Burg Setterich sein.

Die mittlerweile durch ganz Europa tourende „Veytaler Ritterschaft“ wird an dem Wochenende vom 31. August bis zum 1. September alles bieten, was einen Mittelaltermarkt ausmacht.

Ritter, Knappen, Edeldamen, Zofen und der restliche Pöbel - wozu auch Spielleute, Marketender und Handwerker zählen - bieten neben Schwertkampfvorfürungen, mittelalterlichen Tänzen auch Proben ihrer Sanges- und Handwerkskunst.

Anzutreffen sind zum Beispiel Ralph der Sarwürker, der Kettenhemden „strickt“ oder die Wanderhexe Mehira „Die helfende Hand“, die die Heilung aller Wehwechen verspricht. Eine Kollegin von ihr stellt für ihre Weissagerei Kontakte zum Jenseits her.

Zukünftige Ritter können bei Kinderritterturnieren gegeneinander antreten, allerdings mit Schaumstoffröhren statt mit blankem Stahl.

Aber wir wollen an dieser Stelle nicht zu viel verraten. Das Programm unseres Burgfestes hat im wahrsten Sinne des Wortes noch so manche Überraschung im Köcher.

Inhaltsverzeichnis

900 Jahre Setterich	S. 1
Die passende Anstecknadel zum Fest	S. 1
Einladung zur Mitgliederversammlung	S. 2
Jahresabschluss im Haus Setterich	S. 2
Neubaugebiet „Ederener Weg“ geht der Fertigstellung entgegen	S. 2
Warum die Jungfrau ein Mann ist	S. 3
Beeindruckende Krippenausstellung des Settericher Geschichtsverein	S. 3
Bodentrampolin für Kindergarten	S. 3
Mitgliederinfo	S. 4
Historie Januar – März	S. 4
Neu im Archiv	S. 4
Setterich zur Franzosenzeit	S. 4

Die passende Anstecknadel zum Fest

Anfang des Jahres wird der Geschichtsverein an alle Vereinsmitglieder eine Jubiläumsschrift verteilen. Aus dieser Jubiläumsschrift werden neben sehr interessanten Ausführungen zur Geschichte Setterichs auch alle Termine der geplanten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr zu ersehen sein.

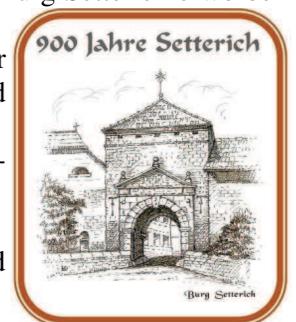
Bei diesen Veranstaltungen kann dann auch eine Anstecknadel mit dem Motiv der Burg Setterich erworben werden. Ein Muster dieser Anstecknadel mit dem Logo der Burg Setterich ist nebenstehend abgebildet.

Die Burg war eine niederrheinische Wasserburg, die nach den ersten Siedlungsspuren zu urteilen, zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert erbaut wurde.

Die Burg wurde vermutlich um 1542 im Zusammenhang mit der Jülicher Fehde niedergebrannt.

Das ursprünglich aus Sandstein erbaute Haupthaus wurde anschließend durch ein Gebäude aus Ziegel ersetzt.

Heute existiert von der Burg nur noch der auf der Anstecknadel abgebildete Torturm.



Einladung zur Mitgliederversammlung

Zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir für **Freitag, den 22. Februar 2019, 19.00 Uhr**, in das Parkrestaurant Werden, Bahnstraße 14 in Setterich herzlich ein.

Da in diesem Jahr Neuwahlen der Vorstandsmitglieder anstehen, würden wir uns über eine große Teilnahme besonders freuen.

Jahresabschluss im Haus Setterich

Heinz Römgens

Erfreulich war auch in diesem Jahr wieder der gute Besuch unseres traditionellen Jahresabschlusstreffens am 18. November 2018 im Haus Setterich.

Sichtlich zufrieden zeigte sich unser Vorsitzender Heinz-Josef Keutmann, so viele Gäste im nahezu vollbesetzten Versammlungsraum begrüßen zu können.

Eingangs des Treffens berichtete er ausführlich über die Aktivitäten des Vereins im Vorstand und in den einzelnen Arbeitsgruppen sowie über die gemeinsamen Veranstaltungen für Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins.

Anschließend stellte Heinz-Josef Keutmann das Jahresprogramm 2019 vor. Dieses Programm ist geprägt von den geplanten Veranstaltungen zur „900 Jahr-Feier“.

Wie aus dem beigegefügtten Faltblatt zu ersehen, finden auch zwei Fahrten statt. Eine Ganztagesfahrt am 30. Juni 2019 wird uns zum Schloss Alden Biesen in der Nähe von Tongeren nördlich von Lüttich führen. Das Wasserschloss war das Zentrum der Deutschordensballei Biesen und die größte Kommende des Ordens im Nordwesten Europas.

Am 29. September 2019 werden wir bei einer Halbtagestour Köln besuchen um bei einer geführten Tour Wissenswertes über die 2000 Jahre alte Geschichte der schönen Stadt am Rhein zu erfahren.

Wie in den Vorjahren gibt es für die Teilnahme an den Veranstaltungen einen festen Anmeldetermin.

Am Montag, dem 11. Februar 2019 nimmt Heinz-Josef Keutmann ab 09.00 Uhr Anmeldungen entgegen. Er ist dann unter der Telefonnummer 02401-5629 erreichbar.

Im Verlaufe des geselligen Nachmittages wurde dann auch der neue Jahreskalender vorgestellt und zum Kauf angeboten.

Archivar Wolfgang Kirsch zeigte einen Schwarz-Weiß-Film über die Stadt Jülich aus Zeiten vor und nach dem 2. Weltkrieg. Der Film war durchaus interessant aber phasenweise etwas langatmig.

Bei alledem kam aber auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Leckere Fladen und Torten warteten darauf bei einer guten Tasse Kaffee verspeist zu werden.

Neubaugebiet „Ederener Weg“ geht der Fertigstellung entgegen

Walter Wutz und Heinz Römgens

Mit Beginn des Jahres 2007 begannen die Bauarbeiten in Setterichs Osten, gleich hinter der Pastorsweide. Das Neubaugebiet „Ederener Weg“ mit der „Elsa-Brandström-Straße“ und dem „Pfarrer-Gursky-Ring“ war zur Bebauung freigegeben worden.

In unserem Mitteilungsblatt Nr. 51 aus dem Jahr 2013 berichteten wir ausführlich über die in den Folgejahren sehr zögerliche Bautätigkeit.

Sehr anschaulich schilderte der Verfasser des Berichtes, dass die großen unbebauten Flächen im Frühjahr eine Augenweide von gelbem Löwenzahn waren und später im Jahr eine Wildnis von Disteln, wilden Möhren, Schafgarbe, Johanniskraut und vielem anderen mehr. Der aufmerksame Spaziergänger könne gar Rebhühner und Rehe beobachten. Also Natur pur mit freier Aussicht auf die Bergehalde.

Davon kann heute keine Rede mehr sein. Zwar war der erste Bauabschnitt „Pfarrer-Gursky-Ring“ erst im Jahr 2015 so weit bebaut, dass Anfang 2016 mit dem Endausbau der Straßen begonnen werden konnte, mittlerweile umfasst dieser Siedlungsbereich aber schon 38 Wohneinheiten.

Im Jahr 2015 wurde auch der zweite Bauabschnitt „Elsa-Brandström-Straße“ – „Martin-Niemöller-Ring“ erschlossen. Die Bebauung begann dort sehr schnell und dem derzeitigen Bauboom entsprechend schreitet sie weiterhin zügig voran. Jetzt sind in diesem Bauabschnitt ebenfalls schon 38 Wohneinheiten entstanden und soweit abgeschlossen, dass je nach Witterungslage bereits Anfang des Jahres der Endausbau der Straßen in Angriff genommen werden kann.



Das Neubaugebiet kurz vor der Fertigstellung Foto: W. Wutz

Begrünte öffentliche Flächen, wie z.B. der 13m breite Grüngürtel zwischen den beiden Bauabschnitten und die kleinen Obstwiesen und Grünstreifen an den Außenbereichen, tragen zur Auflockerung des Gesamtbildes bei. Außerdem gibt es am Rand des Baugebietes einen schönen Kinderspielplatz, der bei gutem Wetter auch gerne von Spaziergängern als Ruheplatz genutzt wird.

Karnevals-Brauchtum

Warum die Jungfrau ein Mann ist

Margret Nußbaum

Da der organisierte Karneval Ende des 19. Jahrhunderts noch reine Männersache war, wird die Jungfrau bis zum heutigen Tag von einem Mann dargestellt.

In vielen anderen Städten und Dörfern ist das mittlerweile anders. Hier marschiert an der Seite des Prinzen die Karnevalsprinzessin. Mittlerweile präsentieren sich sogar weibliche Dreigestirne dem jubelnden Narrenvolk.

Zweimal gab es allerdings auch in Köln weibliche Jungfrauen. Ein trauriges Kapitel, denn im Jahr 1938 und 1939 musste die Jungfrau auf Geheiß der NSDAP von einer Frau dargestellt werden. Dahinter steckte nicht etwa das Bemühen um die Gleichstellung von Frauen, sondern ein niedriger Beweggrund. Damals war Homosexualität unter strenger Strafe gestellt. Und ein Mann in Frauenkleidern passte nicht ins nationalsozialistische Konzept.

Nach dem Zweiten Weltkrieg lebte die gute alte Tradition wieder auf, und Männer übernahmen wie früher die Rolle der Jungfrau im Karneval. Das ist bis heute so geblieben und hat keine weltanschaulichen, sondern traditionelle Gründe. Natürlich spielt hier auch die im Karneval auf den Kopf gestellte Gesellschaft eine große Rolle.

Denn Männer in Frauenkleidern haben nun mal die Lacher auf ihrer Seite und sorgen für viel Komik.



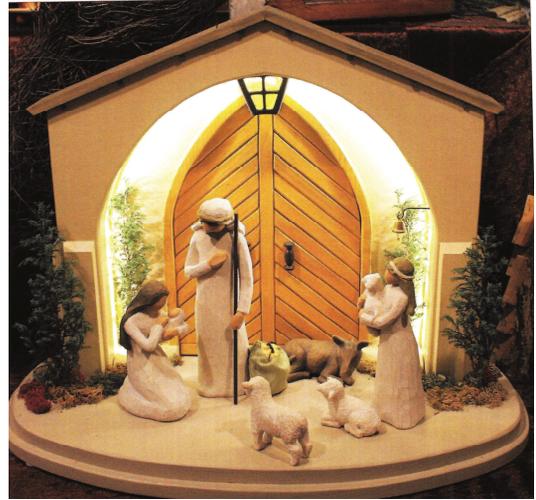
Die Tölitäten des Invaliden- und Seniorenvereins Setterich im Jahre 2018
Foto: G. Faltyn

von links nach rechts:
Zeremonienmeister Peter Führen,
Bauer - Walter Galle,
Prinz - Dietmar der Erste -Dietmar Havertz,
Jungfrau - Hartmutine - Hartmut Möller,
kniend davor Marketenderin Nicole Meilhammer.

Beeindruckende Krippenausstellung des Settericher Geschichtsvereins

Heinz Römgens

Die Krippenausstellung, die in der ersten Dezemberwoche 2018 stattfand und die der Geschichtsverein Setterich auch in diesem Jahr im Pfarrheim St. Andreas, An der Burg 1, durchführte, stieß wieder auf sehr positive Resonanz.



Eine von 64 Krippendarstellungen Foto: A. Vater

Es war bemerkenswert, wie viele Mitglieder des Vereins sich auch in diesem Jahr wieder mit ihren privaten Krippen an dieser Ausstellung beteiligten.

Allerdings war es wie in jedem Jahr mit der bloßen Zurverfügungstellung der Krippen nicht getan. Viele Vorarbeiten waren nötig, um den Pfarrsaal herzurichten und festlich zu schmücken. Und dazu brauchte es viele fleißige Hände. Das harmonische Zusammenspiel von Organisatoren, Ausstellern und Helfern trug zu dem ansehnlichen Erfolg bei.

Der Geschichtsverein möchte an dieser Stelle nochmals seinen Dank für die sehr freundliche Überlassung der Räumlichkeiten durch die Pfarrei St. Marien zum Ausdruck bringen.

Bodentrampolin für Kindergarten

Die Settericher Strickgruppe „Heiße Nadel“ unter der Leitung von Hilde Diesburg, Elke Steinbusch und Marlene Hüttner verkaufte während der Krippenausstellung des Geschichtsvereins ihre liebevoll erstellten Arbeiten.

Diese Handarbeiten fanden bei den zahlreichen Besuchern einen solchen Anklang, dass sich die Strickgruppe entschloss, zusammen mit dem Geschichtsverein einen Großteil des Verkaufserlöses als Spende dem katholischen Kindergarten St. Andreas zukommen zu lassen. Strickgruppe und Geschichtsverein werden nun jeweils 250 € spenden und die Leitung des Kindergartens hat auch schon einen Verwendungszweck im Auge. Ein Bodentrampolin wird von der großzügigen Spende angeschafft werden.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir
Marlene Hüttner, Wilfried Kummer und Fred Theves.
Herzlich willkommen.

Herzlichen Glückwunsch

allen Mitgliedern, die in den Monaten Januar, Februar
und März Geburtstag feiern,
besonders unseren Mitgliedern
Johann Ohler Neue Heimat 6, Manfred Horn,
Margot Jacob, Helmut Sauerborn, Josef Höppener,
Franz Koch, Willi Mayer, Regina Sevenich,
Gabriele Bomba, Wilhelm Breuer, Hubert Steffens,
Heinz Schäfer, Maria Kummer, Heinrich Jansen,
Friedrich Schlösser, Klaus Peschke und Ursula Mayer,
die ihren runden Geburtstag feiern.

Historie – Januar bis März

Schlagzeilen aus unserem Zeitungsarchiv

Vor 10 Jahren:

- Wohn- und Pflegeheim in neuen Händen

Settericher Kirchengemeinde übergibt Burg Setterich an Caritas-Träger-
gesellschaft West. Am geplanten Ausbau wird festgehalten.
(Aachener Zeitung 3. Februar 2009)

Vor 20 Jahren:

- Kraftwerk Siersdorf wird in diesem Jahr ver- schwinden

Gemeinsamer Windpark von Baesweiler und Alden-
hoven im Gespräch (Aachener Zeitung 5. Januar 1999)

- Der FSV löst sich auf

Mitglieder des Fußballvereins votieren für Fusion mit SV07 Setterich

Vor 30 Jahren:

- Nachbarschafts-Treff soll den „EBV-Schlag“ abfedern

Heute Eröffnung an der Settericher Lessingstraße 1
(Aachener Volkszeitung 14. Januar 1989)

- Müllverbrennungsanlage löst massive Proteste aus

Umweltschützer und Bürgerinitiativen gehen auf die Barrikaden
(Aachener Nachrichten 24. Februar 1989)

Vor 40 Jahren:

- Bürgerhaus Settericher Burg

Wohngebäude und Torbogen bleiben erhalten – Treff für Vereine
und Gruppen (*Erste Anregungen zum Erhalt des Gebäudes*)
(Aachener Volkszeitung 17. Februar 1979)

- Aus Bauern wurden Bergleute

Siebenbürger-Sachsen seit 25 Jahren in Setterich- In der Gemeinschaft
leben (Aachener Volkszeitung 14. März 1979)

Vor 50 Jahren:

- Pflege des jüdischen Friedhofs in Setterich drang bis nach New York

Ein Leserbrief in der deutschsprachigen Zeitung „Aufbau“
(Geilenkirchener Volkszeitung 11. Januar 1969)

- Lachsalven durchstürmten Saal Werden in Setterich

Mal wieder ganz groß in Schwung: Frauen des Müttervereins
(Geilenkirchener Volkszeitung 14. Februar 1969)

- Invaliden gründeten Verein

Gemeinde Setterich sagte Unterstützung zu - Vorstand gewählt
David Litzel lud ein. 24 Interessenten gründeten den Verein.
(15. März 1969 Aachener Zeitung)

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unser Mitgliedern

Franz-Josef Mertens

Er verstarb im Alter von 70 Jahren.

Willi Clemens

Er verstarb im Alter von 69 Jahren.

Luise Schmitz

Sie verstarb im Alter von 90 Jahren.

*Wir werden die Verstorbenen stets in
guter Erinnerung behalten.*

Neu im Archiv

Wir erhielten:

vom Geschichtsverein Baesweiler und vom
Geschichtsverein Alsdorf ein Jahrbuch 2017/2018.

Wir erhielten:

von Maria Graffi mehrere Heimatblätter der Stadt Baes-
weiler und Broschüren der Fa. Rheinbraun und vom
Landtag von NRW.

Wir erhielten:

vom Eschweiler Geschichtsverein im rahmen des Schrif-
tentauschs ein Buch der Schriftenreihe - Ausgabe Nr. 31

Wir erhielten:

von Heinrich Jaeger ein Bildband „Zwischen Sülz und
Agger“ Ansichten von oben, von heute, von früher
Band Nr.45 Geschichtsverein Rösraath e.V. Bergischer
Geschichtsverein Overath e.V.

Wir bedanken uns im Namen der Mitglieder

Setterich zur Franzosenzeit

„Wir Settericher waren vor etwas mehr als 200 Jah-
ren Franzosen“. Mit dieser Aussage wird unser Eh-
renmitglied Heinz Josef Küppers die Besucher der
Auftaktveranstaltung unserer für das Jubiläumsjahr
geplanten Vortragsreihe begrüßen und zunächst
wohl für ungläubiges Kopfschütteln sorgen.

Zusammen mit Heinz-Josef Keutmann wird er in ei-
nem Bildvortrag die Auswirkungen der insbeson-
dere links des Rheins von 1794 bis 1815 andauern-
den „Franzosenzeit“ beleuchten.

Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 22. März
2019, um 18.30 Uhr, in den Räumlichkeiten des
Wohn- und Pflegeheimes Burg Setterich statt.

Der Geschichtsverein lädt herzlich zu diesem sicher-
lich sehr interessanten Vortrag ein. Die Teilnahme
ist kostenlos.

Impressum:

Herausgeber und Herstellung: Geschichtsverein Setterich e.V.
52499 Baesweiler/Setterich, Am Klostersgarten 29, Tel. 02401/5629

E-Mail: info@geschichtsverein-setterich.de

Homepage: www.geschichtsverein-setterich.de

Texte: Heinz Römgens, Margret Nußbaum, Heinz-Josef Keutmann,
Heinz Josef Küppers, Walter Wutz

Gestaltung, Layout und Druck: Heinz-Josef Keutmann

Geschäftsstelle: Heinz Römgens, Andreasstraße 14, 52499 Baesweiler,